

Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden



Gransee, 1. Mai 2015

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor

25. Jahrgang | Nummer 5 | Woche 18



Behindertensportgruppe

Foto: Bischof



– Amtliche Bekanntmachungen –

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

– Haushaltssatzung des Amtes Gransee und Gemeinden für das Haushaltsjahr 2015.....Seite 2
 – Richtlinie über die Förderung der Kultur und des sozialen Miteinanders durch die Arbeit von Vereinen, Interessen- und Selbsthilfegruppen und Bürgern in der Stadt Gransee.....Seite 3
Granseer NachrichtenSeite 7

Haushaltssatzung des Amtes Gransee und Gemeinden für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 01.12.2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	8.405.800 €
ordentlichen Aufwendungen auf	8.462.900 €
außerordentlichen Erträge auf	0 €
außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	8.829.200 €
Auszahlungen auf	8.895.200 €

 festgesetzt. Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	7.376.300 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	7.328.300 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.252.900 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.452.900 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	200.000 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	114.000 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 200.000 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Haushaltsjahren werden nicht festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Der Umlagesatz für die Amtsumlage wird auf 33 v. H. den für die amtsangehörigen Gemeinden geltenden Umlagegrundlagen festgesetzt.

§ 6

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für das Amt von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 200.000 EUR festgesetzt.
2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.
3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (ohne Investitionen) der vorherigen Zustimmung des Amtsausschusses bedürfen, wird auf 25.000 EUR festgesetzt. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen der vorherigen Zustimmung des Amtsausschusses bedürfen, wird auf 50.000 EUR festgesetzt. Nicht zahlungswirksame Aufwendungen, insbesondere bilanzielle Abschreibungen, sind im Sinne des § 70 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg nicht erheblich.
4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:
 - a) der Entstehung eines Fehlbetrages auf 200.000 EUR und
 - b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf 200.000 EUR festgesetzt.

Gransee, den 25.02.2015

Stege
 Amtsdirektor

Der in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzte genehmigungspflichtige Teil der Kreditaufnahme wurde mit Schreiben des Landrates des Landkreises Oberhavel als allgemeine untere Landesbehörde, Kommunalaufsicht, vom 13.02.2015 unter dem Aktenzeichen 11.2 cz 15/7 genehmigt. Jeder kann gemäß § 67 Absatz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg die Haushaltssatzung und deren Anlagen während der Dienststunden in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, in der Abteilung Finanzen/Liegenschaften, Zimmer A 109, einsehen.

– Amtliche Bekanntmachungen –

Anlage zum Beschluss Nr.1/3/15 zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Gransee am 18.03.2015

Die Stadtverordnetenversammlung Gransee beschließt in ihrer Sitzung am 18.03.2015 aufgrund des § 28 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Gesetze vom 13.03.2013 (GVBl. I Nr. 9.) und vom 16.05.2013 (GVBl. I Nr. 18) folgende Richtlinie:

Richtlinie über die Förderung der Kultur und des sozialen Miteinanders durch die Arbeit von Vereinen, Interessen- und Selbsthilfegruppen und Bürgern in der Stadt Gransee

Präambel

Die Stadt Gransee unterstützt Vorhaben von Antragstellern, die Beiträge in der Jugendarbeit, bei der Gestaltung und Erhaltung des musischen und kulturellen Lebens sowie auf sportlichem und gesellschaftlichem Gebiet leisten, sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglichen, psychischen und körperlichen Ausgleich zu den Anforderungen des Alltags bieten, Gelegenheit zur Geselligkeit und Begegnung geben sowie Kindern und Jugendlichen in Ergänzung zu Elternhaus und Schule Wertvorstellungen und soziales Verhalten vermitteln.

In Anerkennung und Wertschätzung dieser wichtigen gesellschaftlichen Bedeutung fördert die Stadt Gransee Antragsteller nach Maßgabe dieser Richtlinie.

§ 1

Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger sind

- eingetragene Vereine
- Verbände der freien Wohlfahrtspflege
- Selbsthilfegruppen
- Kirchengemeinden
- Projekt- und Initiativgruppen
- Personen und Personenvereinigungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

§ 2

Zuwendungsvoraussetzungen

Eine Zuwendung kann grundsätzlich nur dann erfolgen,

- wenn die geförderte Maßnahme auf Zielgruppen der Stadt Gransee oder ihrer Ortsteile ausgerichtet ist oder
- wenn die geförderte Maßnahme in der Stadt Gransee oder ihren Ortsteilen stattfindet und
- wenn die Ziele und Arbeitsinhalte im Interesse der Stadt Gransee liegen und deren Umsetzung aufgrund der wirtschaftlichen Situation des Antragstellers ohne finanzielle Unterstützung der Stadt nicht oder nicht im notwendigen Umfang möglich sein würde.

§ 3

Gegenstand der Zuwendung

- (1) Projekte zur **Förderung der sozialen Infrastruktur** können bezuschusst werden, wenn die Antragsteller ihre Arbeit konzeptionell mindestens auf eines der folgenden Ziele ausrichten und außerdem keinem anderen dieser Ziele zuwiderlaufen:
 - Beitrag zur Verbesserung des Wohn- und Lebensumfeldes und Entgegenwirken sozialer Isolation, z. B. Fahrtkosten zu Veranstaltungen, Kosten für Begleitpersonen, Honorare für Vorträge, Nutzungsgebühren für Veranstaltungsorte
 - Fördern des Zusammenlebens gesunder und kranker Menschen

- Beitrag zu mehr Miteinander von alten und jungen Menschen
- Unterstützen des Zusammenlebens von Menschen mit und ohne Behinderung
- Beitrag zur physischen und psychischen Stabilisierung
- Unterstützung von Familien und Alleinerziehenden, Männern und Frauen in sozialen Problemlagen
- Einmalige Anschaffung von Geräten und Ausrüstungen.

- (2) Projekte zur **Förderung der Kultur** können bezuschusst werden, wenn sie das kulturelle Angebot der Stadt dauerhaft oder einmalig bereichern und der Öffentlichkeit zugutekommen. Eine Förderung ist insbesondere möglich für die Bereiche:

- der bildenden und darstellenden Kunst
- der Literatur und Musik sowie der
- Kultur- und Heimatgeschichte.

Förderfähige Ausgaben können auch (externe) Honorar-, Reise-, Unterbringungs- oder Materialkosten sein.

- (3) Projekte zur **Förderung des Sportes** sind möglich für die Bereiche:
 - Förderung von Vereinigungen mit sporttreibenden Mitgliedern: Zweck der Förderung ist die Stärkung und Unterstützung von Vereinen und Initiativgruppen im Bereich des Sportes, um Möglichkeiten und Angebote zur Sportausübung für Erwachsene, Senioren und insbesondere für Kinder und Jugendliche zu sichern, zu verbessern oder zu erweitern.

- Förderung von sportlichen Veranstaltungen: Gefördert werden Vereine, die sportliche Veranstaltungen, insbesondere Traditionsveranstaltungen, durchführen. Förderfähige Ausgaben sind insbesondere Mietkosten, Leihgebühren für Transportkosten für Geräte, Werbungskosten, Helferkosten (max. 2,50 €/Std.), medizinische Betreuung, GEMA, Verwaltungsgebühren, Versicherung.

- Zuschuss für die Unterhaltung von Sportanlagen: Gefördert werden Vereine, die eine vereinseigene bzw. durch den Verein gepachtete oder langfristig genutzte Sportanlage unterhalten. Dem Antrag ist ein Eigentumsnachweis oder ein Nachweis eines Pacht- oder Nutzungsvertrages beizufügen. Förderfähige Ausgaben sind Materialkosten für Erhalt, Sanierung oder Modernisierung der Sportanlage.

- Zuschuss für die erstmalige Anschaffung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen.

- (4) **Förderung von Kirchengemeinden** sind insbesondere möglich für:

- Wartung der Kirchturmuhre
- Durchführung der Granseer Sommermusiken
- Sicherung der Öffnungszeiten der St. Marienkirche Gransee.

- (5) **Projekte sonstiger Art** können sein:

- Vorhaben, die dem Gemeinwohl der Stadt Gransee dienen
- künstlerische und sportliche Angebote, insbesondere solche, die für Kinder, Jugendliche und Senioren vorgesehen sind

– Amtliche Bekanntmachungen –

- Veranstaltungen zu besonderen Anlässen
- Festveranstaltungen mit gemeindlichem Charakter
- einmalige Anschaffung von Geräten und Ausrüstungen.

- (6) Nicht förderfähig sind:
- Vorhaben, die dem öffentlichen Interesse entgegenstehen
 - Vorhaben, mit denen vor Beantragung und Bewilligung begonnen wurde
 - Vorhaben, die überwiegend politische Zwecke verfolgen
 - Speisen und Getränke
 - Gastgeschenke
 - Beherbergungs- und Verpflegungskosten (mit Ausnahme für Projekte nach § 3 Absatz 2 dieser Richtlinie).

§ 4

Ausschluss der Förderung

- (1) Von einer Förderung nach dieser Richtlinie ausgeschlossen sind:
- Antragsteller, die erwerbs- und/oder gewinnorientiert sind
 - Antragsteller, deren Vorhaben auch ohne finanzielle Förderung der Stadt Gransee durchgeführt werden können.
- (2) Eine Förderung nach dieser Richtlinie ist ferner ausgeschlossen, wenn:
- das Projekt durch andere Zuwendungsgeber mindestens zu 50% gefördert wird
 - die Gewähr für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung nicht besteht
 - die politische Neutralität und weltanschauliche Offenheit des Antragstellers nicht gegeben ist bzw. begründete Zweifel an der politischen und weltanschaulichen Offenheit oder Toleranz gegenüber Andersdenkenden bestehen.
- (3) Eine Förderung kann ganz oder teilweise versagt werden, wenn
- Mittel des Vorjahres nicht zweckentsprechend verwendet worden sind und/oder eine zweckentsprechende Verwendung nicht zu erwarten ist
 - gegen die Mitteilungs- und Informationspflicht nach § 9 verstoßen wurde
 - die Verwendung der Mittel des Vorjahres nicht ordnungsgemäß nachgewiesen wurde bzw. nicht verwendete Mittel nicht dem Haushalt der Stadt Gransee zurückgeführt wurden
 - durch die Art des Vorhabens die vorgesehene Zielgruppe nicht erreicht werden kann
 - die Inanspruchnahme des Vorhabens sich als gering erweist und im Missverhältnis zum Kostenaufwand des Vorhabens steht.
- (4) Eine Förderung nach dieser Richtlinie ist ausgeschlossen, wenn der Antragsteller bereits für vorgenannte Zwecke Zuschüsse der Stadt Gransee in Anspruch nimmt.

§ 5

Art und Umfang der Zuwendung

- (1) Zuwendungen im Sinne dieser Richtlinie sind Haushaltsmittel der Stadt Gransee, die dem Zuwendungsempfänger zur Erfüllung eines bestimmten verbindlich festgeschriebenen Zweckes zur Verfügung gestellt werden. Die Belange der Ortsteile bezüglich der Brauchtumpflege bleiben von dieser Richtlinie unberührt.
- (2) Die Zuwendung wird in Form eines zweckgebundenen Zuschusses gewährt, die Höhe der Zuwendung wird in jedem Einzelfall festgelegt. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich als Festbetragsfinanzierung.

- (3) Ein Rechtsanspruch des Antragstellers auf die Gewährung einer Zuwendung besteht nicht, die Bewilligungsbehörde entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des jeweiligen Haushaltsjahres.
- (4) Die Förderung nach dieser Richtlinie ist grundsätzlich nachrangig gegenüber anderen Förderungen, insbesondere gegenüber denjenigen, die sich unmittelbar aus dem Haushaltsplan der Stadt Gransee ergeben.
- (5) Die Dauer der Förderung ist grundsätzlich nur auf das Haushaltsjahr beschränkt.

§ 6

Höhe der Zuwendung

- (1) Zuwendungen für Anträge auf Förderung nach § 3 Abs. 1, 2, 3 und 5 betragen grundsätzlich maximal 50 % der zuwendungsfähigen Kosten und werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bemessen. Eine abweichende Entscheidung ist in begründeten Ausnahmefällen möglich. Vom Zuwendungsempfänger sind Eigenmittel in Höhe von mindestens 50 % aufzubringen. Der Eigenanteil von Personen kann ganz oder teilweise durch eigene Zahlungen für den Verwendungszweck nachgewiesen werden.
- (2) Zuwendungen für Anträge auf Förderung von Kirchengemeinden (§ 3 Abs. 4) werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bemessen.

§ 7

Antragstellung

- (1) Zuwendungen werden nur auf schriftlichen Antrag gewährt. Hierzu ist grundsätzlich das Formblatt (Anlage) zu verwenden. Bestandteile des Antrages sind insbesondere:
- Angaben zum Antragsteller mit Anlagen (z. B. aktueller Registerauszug, Satzung, Geschäftsordnung, Vertretungsbefugnis)
 - Ausführliche Beschreibung des Einzelvorhabens/der Maßnahme/des Projektes (Ziel und Umfang, Personenkreis wie Zusammensetzung, räumliche Zuordnung)
 - Gesamtkosten- und Finanzierungsplan
 - Nachweis über die Inanspruchnahme möglicher Verbilligungen und Rabatte
 - Mitgliederstatistik (aktiv, passiv, bis 18 Jahre, über 18 Jahre).
- (2) Sofern mit dem Vorhaben bereits vor einer eventuellen Bewilligung begonnen werden soll, ist in der Antragstellung darauf hinzuweisen.
- (3) Die Beantragung von Zuwendungen für mehrere Vorhaben ist möglich und kann durch Einzelanträge oder einen zusammengefassten Antrag erfolgen.
- (4) Die Anträge sind beim Amt Gransee und Gemeinden, Baustraße 56, 16775 Gransee, soweit im Einzelfall nichts anderes bestimmt ist, bis zum 30.09. des Vorjahres für das nächste Haushaltsjahr einzureichen.

Die Antragsfrist gilt nicht für Projekte der Kultur (vgl. § 3 Absatz 2 dieser Richtlinie). Für diese ist eine Antragstellung im laufenden Haushaltsjahr möglich.

§ 8

Antragprüfung/Bewilligung

- (1) Die Verwaltung prüft, ob die für die Bewilligung der Zuwendung notwendigen Angaben vollständig vorliegen und die Voraussetzungen für die Gewährung einer Zuwendung nach dieser Richtlinie erfüllt sind.

– Amtliche Bekanntmachungen –

- (2) Der Vorschlag zur Vergabe der Zuwendungen obliegt dem Finanz-, Sozial- und Kulturausschuss der Stadtverordnetenversammlung Gransee.
- (3) Die Anträge werden vom Amtsdirektor als Bewilligungsbehörde auf der Grundlage der Entscheidung des Finanz-, Sozial- und Kulturausschusses der Stadtverordnetenversammlung Gransee nach Maßgabe des Haushaltsplanes bewilligt. Der Bewilligungsbescheid kann einen Widerrufsvorbehalt hinsichtlich der Durchführung des Einzelvorhabens und zur Sicherung des Verwendungszweckes festlegen. Bei Ablehnung eines Antrages sind die Gründe anzugeben.

§ 9

Mitteilungs- und Informationspflicht

Der Zuwendungsempfänger hat dem Amt Gransee und Gemeinden unverzüglich mitzuteilen, wenn

- die Voraussetzungen für die Förderung ganz oder teilweise weggefallen sind oder sich die für die Bewilligung maßgeblichen Umstände ändern
- sich Anhaltspunkte ergeben, dass der Verwendungszweck nicht zu erreichen ist
- sich Abweichungen von dem im Antrag angegebenen Umfang der Maßnahme ergeben
- sich der Beginn bzw. der Zeitraum der Maßnahme verändert
- sich der Inhalt der Maßnahme wesentlich ändert
- sich wesentliche Änderungen in der Kosten- und Finanzierungsstruktur ergeben (z. B. Ermäßigungen der Gesamtkosten oder Erhöhung der Einnahmen)
- er beabsichtigt, die inhaltliche Konzeption zu ändern
- sich Änderungen in der Vertretungsbefugnis des Zuwendungsempfängers ergeben haben.

§ 10

Verwendungsnachweis

- (1) Die Verwendung des Zuschusses ist innerhalb von 8 Wochen nach Ende des Einzelvorhabens/der Maßnahme/des Projektes, spätestens jedoch bis zum 10.12. des für die Bewilligung maßgeblichen Haushaltsjahres, durch Vorlage des Verwendungsnachweises zu belegen. Es sind die Originalbelege beizufügen bzw. bei Zusendung von Kopien dem/der zuständigen Sachbearbeiter/in im Original vorzulegen. Der Nachweis muss alle mit dem Zweck zusammenhängenden Einnahmen (Zuwendungen, Leistungen Dritter, eigene Mittel) und Ausgaben enthalten. Das Amt Gransee und Gemeinden prüft die Verwendungsnachweise, es behält sich die Prüfung der Antragsangaben und der zweckentsprechenden Verwendung der gezahlten Zuwendungen für 5 Jahre nach Antragsbewilligung vor. Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, eine Prüfung der Bücher und Belege in seinen Geschäftsräumen zuzulassen.
- (2) Für gewährte Zuschüsse gem. § 3 Abs. 4, Förderung von Kirchengemeinden, kommt ein vereinfachtes Nachweisverfahren zur Anwendung.

Dabei ist die zweckgebundene Verwendung des Zuschusses formlos zu bestätigen.

§ 11

Aufhebung des Bewilligungsbescheides

- (1) Ein Widerruf bzw. Teilwideruf des Bescheides kommt in Betracht, wenn
- die Mittel nicht, nicht mehr oder nur teilweise für den im Bewilligungsbescheid ausgewiesenen Zweck verwendet worden sind
 - die Voraussetzungen für die Förderung ganz oder teilweise weggefallen sind oder sich die für die Bewilligung maßgeblichen Umstände ändern beziehungsweise geändert haben
 - die Zuwendung nicht entsprechend den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit eingesetzt worden ist
 - die Zuwendung durch unrichtige oder unvollständige Angaben erwirkt wurde
 - sich Abweichungen von dem im Antrag angegebenen Umfang des Vorhabens ergeben
 - sich wesentliche Änderungen im Finanzierungsplan ergeben haben.
- (2) Die Zuwendung ist vom Zuwendungsempfänger ganz bzw. teilweise zurückzuzahlen, soweit der Bewilligungsbescheid aufgehoben beziehungsweise teilweise aufgehoben wurde. Unabhängig vom Vorgenannten sind am Ende des Bewilligungszeitraumes nicht zweckentsprechend verwendete Zuwendungen unverzüglich und unaufgefordert der Stadt Gransee zurückzuzahlen. Der Zuwendungsempfänger kann von einer weiteren Bewilligung von Zuwendungen ausgeschlossen werden.

§ 12

Verfügungsbefugnis über bewegliche Gegenstände

Werden zur Erfüllung des Verwendungszweckes beschaffte Gegenstände nicht oder nicht mehr zweckentsprechend verwendet, kann die Stadt Gransee die Abgeltung des Zeitwertes, deren Veräußerung und Rückzahlung des Verkaufserlöses bzw. die Übereignung an die Stadt Gransee oder einen Dritten verlangen.

§ 13

Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt mit Beschlussfassung in Kraft, gleichzeitig tritt die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Vereinen, Interessen- und Selbsthilfegruppen, Beschluss Nr. 9/6/09 vom 02.07.2009, außer Kraft.

*Steg
Amtsdirektor*

– Amtliche Bekanntmachungen –

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Haushalt des Stadt Gransee
Haushaltsjahr 20__**

1. Antragsteller

Name/Bezeichnung/Verein		
Anschrift	Straße/PLZ/Ort	
Vereinsvorsitzender/Ansprechpartner	Name/Telefon	
Banverbindung des Antragstellers	IBAN: BIC: Bezeichnung des Kreditinstitutes	
aktuelle Mitgliederzahl (nur bei Vereinen)	aktive Mitglieder davon bis 18 Jahre davon über 18 Jahre	passive Mitglieder davon bis 18 Jahre davon über 18 Jahre

2. Maßnahme

genaue Bezeichnung des Vorhabens/der Veranstaltung	
Durchführungszeitraum:	von/bis:

3. Begründung:

Beschreibung des Vorhabens/der Veranstaltung/Angabe des Veranstaltungsortes/kommunales Interesse an der Maßnahme
--

4. Finanzierungsplan

1	2
4.1 Gesamtkosten nach beiliegendem Kostenplan	€
4.2 Leistungen Dritter (z.B. zweckgebundene Spende und sonstige öffentliche Zuschüsse) gesamt	€
davon: zweckgebundene Spenden (Angabe des Spendenmittelgebers im Kostenplan)	€
davon: sonstige öffentliche Zuschüsse (Angabe des Zuschussgebers im Kostenplan)	€
4.3 zuwendungsfähige Gesamtkosten (Zeile 4.1 ./ Zeile 4.2)	€
4.4 Eigenanteil (mindestens 50 v. H. der zuwendungsfähigen Gesamtkosten)	€
davon bare Mittel	€
davon zweckungebundene Spende	€
davon Einnahmen aus Verkauf	€
davon Sonstiges	€
4.5 Beantragte Zuwendung durch die Stadt Gransee	€

5. Erklärungen:

<p>Der Antragsteller erklärt, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Antragsteller die Richtlinie über die Förderung der Kultur und des sozialen Miteinanders durch die Arbeit von Vereinen, Interessen- und Selbsthilfegruppen und Bürgern in der Stadt Gransee vom 18.03.2015 bekannt ist, er sie in vollem Umfang anerkennt und die beantragte Förderung ausschließlich zweckgebunden eingesetzt wird • mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides ohne vorherige Zustimmung der Bewilligungsbehörde nicht begonnen wird; als Vorgabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten • er zum Vorsteuerabzug <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> nicht berechtigt ist <input type="checkbox"/> berechtigt ist und dies bei der Berechnung der Gesamtkosten berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer) • die in diesem Antrag (einschließlich Antragsunterlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.
--

Datum _____
Anlage: Kostenplan

Unterschrift

– Ende der amtlichen Bekanntmachungen –

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden – Der Amtsdirektor – Baustraße 56, 16775 Gransee

Einladung zum Tag der offenen Tür am 8. Mai und 25-jähriges Bestehen wird im Juli gefeiert

Das ist ein Grund zum Feiern: Der Behindertenverband Fürstenberg – Kreisverband Oberhavel Nord – wird im Juli 25 Jahre alt und feiert das mit einem großen Fest in Häsen. Grund für die Feier in dem kleinen Ort ist die hier gegebene Barrierefreiheit der ausgesuchten Gaststätte. In ländlichen Gebieten ist sie keineswegs eine Selbstverständlichkeit, wie Kurt Bischof, Vorsitzender des Vereins, aus eigener Erfahrung weiß. Der Rollstuhlfahrer ist seit 2011 Vorsitzender des Verbands, der sich am 26. Juli 1990 gegründet hatte, sein Stellvertreter ist Jürgen Röber. „Damals schlossen sich Betroffene aus kleinen Gruppen im Altkreis Gransee, die schon zu DDR-Zeiten bestanden, zusammen“, erklärt Bischof, der selbst ein Jahr nach der Gründung von Mitgliedern angesprochen wurde, ob er nicht Interesse hat, am Reha-Sport teilzunehmen. Heute sind rund 80 Menschen Mitglied im Behindertenverband, viele von ihnen sind auf den Rollstuhl angewiesen oder gehbehindert. Der überwiegende Teil ist in den fünf Sport- und Selbsthilfegruppen aktiv, die vom Verband koordiniert und von den qualifizierten Übungsleitern Günter Hackbarth, Renate Bischof, Bettina Haase und Margit Bayer betreut werden. So gibt es eine Reha-Sportgruppe in Gransee, die sich in der Dreifelder-Sporthalle montags von 17.30 bis 18.30 Uhr trifft, und eine Fürstenberger Reha-Sportgruppe, die mittwochs von 16 bis 17 Uhr in der Dreifelderhalle der Wasserstadt zusammenkommt. Auch in Zehdenick besteht

dienstags von 16 bis 17 Uhr in der Turnhalle der Havel-land-Grundschule das Angebot zum Reha-Sport. Des Weiteren treffen sich montags in der Alten Feuerwache in Fürstenberg die Selbsthilfegruppe der Krebs- und Geschwulsterkranken von 13.30 bis 14.30 Uhr und die Bewegungs- und Mobilitätsgruppe montags von 14.30 bis 15.30 Uhr. „Wir haben in den Reha-Sportgruppen Menschen, die dauerhaft etwas für ihre Bewegung und Beweglichkeit tun möchten, sowie jene, die nach einem Unfall oder ähnlichem eine Verordnung vom Arzt erhalten haben“, erklärt der Verbandsvorsitzende. Das führte auch schon zu Verwundung: So fragten Patienten beispielsweise, warum sie ihren Reha-Sport bei einem Behindertenverband ausüben sollten – sie seien doch gar nicht behindert. „Ich erkläre ihnen dann unser Reha-Angebot und sage, dass wir die koordinierende Organisation dahinter sind“, so Bischof. Begriffe sind für ihn sowieso nicht das Ausschlaggebende. Ob nun von Menschen mit Handicap oder mit Behinderung gesprochen wird, ist ihm eigentlich egal. Wichtig sei, dass die Betroffenen Anlaufstellen wie den Behindertenverband haben, an die sie sich bei allen Fragen wenden können und in die Gesellschaft integriert werden. „Ich habe schon erlebt, wie Teilnehmer der Reha-Kurse regelrecht aufgeblüht sind und wieder aktiv am Leben teilnehmen konnten“, schildert Kurt Bischof einen Fall. Für seine Mitglieder organisiert



Gemeinsame Ausflüge gehören zu den Angeboten des Behindertenverbandes Oberhavel Nord.

der Verband auch Ausflüge und gemeinschaftliche Aktivitäten, wie etwa Kegelabende. Des Weiteren berät Bischof die Amtsverwaltung oder auch interessierte Gastronomen, worauf es bei der Schaffung von Barrierefreiheit ankommt. Kurt Bischof: „Dem Amt Gransee und Gemeinden muss ich ein großes Lob aussprechen. Sie unterstützen uns, wo es nur geht und fördern unsere Sportgruppen.“ In diesem Jahr strebt der Verband eine Namensänderung an, um noch deutlicher zum Ausdruck zu bringen, dass er für alle Betroffenen und ihre Angehörigen der Region da ist. „Dass wir Fürstenberg im Titel tragen ist dem Umstand geschuldet, dass der Verband sich dort gegründet hat. Doch heute verwirrt das zu sehr, meinen einige, dass er nur dort aktiv ist.“ Wer sich selbst ein Bild von dem Behindertenverband machen möchte, Austausch mit Betroffenen oder als Angehöriger Rat sucht, ist zum Tag der offenen Tür am 8. Mai ab 10 Uhr in den Räumen der Senioren-

und Familienbegegnungsstätte, Rudolf-Breitscheid-Straße 85, in Gransee eingeladen. Und dann ist da ja noch das große Fest am 25. Juli, bei dem der Behindertenverband es sich so richtig gut gehen lässt – barrierefrei versteht sich.

Claudia Braun

INFO

Wer Kontakt mit dem Behindertenverband Fürstenberg/Havel e.V. – Kreisverband Oberhavel Nord – aufnehmen möchte, erreicht Kurt Bischof telefonisch unter (03306) 29167 oder per E-Mail an kurt.bischof1@freenet.de

Vorgestellt:
**Behinderten-
verband
Oberhavel-Nord**



Kinder- & Familienparty

am 29.05.2015

in Gransee auf dem Kirchplatz von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

mit vielen Highlights für die ganze Familie



Löschangriff „nass“ mit den kleinen und großen Brandschützern



Ein 15 m langer, 10 m breiter und 9 m hoher Feuerwehrdrachen als Kletter- und Rutschburg besucht Gransee.



Das Kinderkarussell lädt zum Mitfahren ein!



Der Klettergigant mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen lässt Kinderherzen höher schlagen.

Bühnenprogramm:



- 11.00 Uhr gemeinsamer Gesang
Friedenstauben begleiten uns
- 11.30 Uhr Musiktheater „Dudel – Lumpi“
- 12.40 Uhr Stadtschule (Line Dance)
- 13.00 Uhr „Zumba für alle“
- 13.20 Uhr Nico mit dem Umwelthit
- 13.30 Uhr Zaubershow mit „Zauber - Engel“ aus Berlin
- 14.30 Uhr Kita „Hufeisen – Kids“
„Wir suchen und präsentieren Superstars“



Zauber – Engel aus Berlin, ein lustiges unterhaltsames Zaubersprogramm zum Staunen und Grübeln.

im Foyer der Kirche

Aufführungen: Puppentheater

„Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“

11.15 Uhr und 11.45 Uhr sowie 12.30 Uhr und 13.00 Uhr



Auch der Kleintierzüchterverein mit vielen kleinen Tieren ist dabei.



Ebenfalls wieder dabei: Segway Parcours.



Kinder- und Familienparty am 29./30. Mai

Die AG Kinder- und Familienfest Gransee hat ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm für dieses Fest auf die Beine gestellt. Olaf Peter, Uwe Bauer, Martin Schubach, Bernd Guth und Carsten Dräger haben sich wie in den letzten Jahren mächtig ins Zeug gelegt. Nach dem großen Kinderfest am Freitag, dem 29. Mai, wartet auf dem Festplatz an der Marienkirche ein musikalischer Leckerbissen auf die Besucher. Die Gruppe OHIO EXPRESS mit dem legendären Sänger Garry Garrison wird die Gäste ab 20.30 Uhr unterhalten und für ein stimmungsvolles Konzert auf der Festbühne sorgen.

Am Samstag, den 30. Mai, eröffnet um 11.00 Uhr das FFW-Blasorchester das Familien- und Kinderfest. Bis zum Abend erwarten die Besucher ein buntes Bühnenprogramm und viele kulinarische Angebote. Für die

Kinder werden Fahrgeschäfte und Wasserbälle für viel Spaß sorgen. Ein Höhepunkt des Tages wird ein Theaterstück sein. Um 16.30 Uhr werden Einwohner und Würdenträger der Stadt in die Hauptrollen schlüpfen und eine Geschichte aus dem 18. Jh. aufführen.

Ein weiterer musikalischer Leckerbissen wird das Konzert in der St. Marienkirche um 19.00 Uhr sein. Der Kammerchor der Humboldtuniversität Berlin wird hier zu hören sein.

Danach geht es draußen auf dem Festplatz weiter. Die Party-Band Right Now aus Berlin wird den Abschluss des zweitägigen Festes auf dem Kirchplatz in Gransee bilden. Die Band Right Now feierte am 28. Juni 2013 in der Kulturbrauerei Berlin ihren 20. Bandgeburtstag und ist weit über die Region bekannt.

Schüler-Ideen zu Granseer Wohlfühlorten



Was sich die Schüler des Seminarkurses Kunst der 11. und 12. Klasse des Strittmatter-Gymnasiums unter Wohlfühlorten vorstellen, davon konnten sich am Mittwoch die Granseer Stadtverordneten ein Bild machen. Bevor es für sie in die Diskussion zu verschiedenen Themen ging, stellten die Schüler ihre Ideen vor, die sie im Rahmen des Projektes „Wo(hl) fühlen in Gransee“ erarbeitet haben.

Den Kirchplatz, den Spielplatz an der Straße des Friedens, das ehemalige Hoch-Tief-Gelände und den Platz nördlich des Klosters hatten sie ins Auge gefasst – Orte, die für sie bislang eher trist aussehen. Auf dem

Kirchplatz möge etwa die nördliche Wiese mit Trampolins versehen werden, regten sie an. Einen Mehrgenerationenspielplatz schlug eine weitere Projektgruppe für das Hoch-Tief-Gelände vor. Herkömmliche Spielgeräte sollen sich dort genauso wiederfinden, wie Fitnessgeräte, die auch Erwachsene nutzen können. „Die Verwirklichung wird eine Weile dauern. Werden uns aber im Rahmen des Spielplatzkonzeptes im Ausschuss damit beschäftigen“, versprach Fachbereichsleiter Manfred Richter.

Quelle: Gransee Zeitung
21. März 2015

Informationen der Friedhofsverwaltung

Prüfung der Standfestigkeit von Grabmalen auf den gemeindeeigenen Friedhöfen	Altglobsow	11.30 Uhr
	Neuglobsow	12.15 Uhr
	Dagow	13.00 Uhr
	Dollgow	14.45 Uhr
	Schulzenhof	15.30 Uhr
Im Mai und Juni dieses Jahres erfolgt pflichtgemäß die jährliche Rüttelprobe der Grabsteine auf den gemeindeeigenen Friedhöfen.		
Die Friedhofsgärtnerei Stefan Schüler prüft die Standfestigkeit der Grabmale in der Zeit vom 18. – 20. Mai auf dem Friedhof Gransee.		
Der Gartenbaubetrieb Thomas Beckmann prüft die Standfestigkeit der Grabmale am Montag, den 8. Juni auf folgenden Friedhöfen:		
Wolsruh	09.00 Uhr	
Großwoltersdorf	09.45 Uhr	
Burow	10.45 Uhr	
		Auf nicht mehr verkehrssichere Grabmale wird z. B. mit einem Aufkleber auf dem Grabstein hingewiesen. Die Nutzungsberechtigten werden gebeten, unverzüglich Abhilfe zu schaffen.

Ihre Friedhofsverwaltung

„Wassermann“ Volker Kellner geht – „Ich konnte viel bewegen und würde alles wieder so machen!“

Er gibt unumwunden zu: „Ein bisschen Wehmut ist dabei.“ 22 Jahre lang führte Volker Kellner die Geschäfte des Trink- und Abwasserverbandes (TAV) Lindow-Gransee. Jetzt ist Schluss. An diesem Dienstag ist sein letzter Arbeitstag. Zum Feierabend tritt der Vorstandsvorsitzer ab vom Posten, den er mit Leib und Seele gelebt hat. Die mehr als zwei Jahrzehnte waren immer eine Zeit der Herausforderungen. Schon in seiner ersten Arbeitswoche musste auf die Schnelle ein Kreditgeber in Millionenhöhe gefunden werden. 1997 konnte der TAV die Betriebsführung übernehmen. Ein Meilenstein war, als das Klärwerk in Schönemark in den 90er-Jahren in Betrieb genommen werden konnte. Manche sprechen von einer Erfolgsgeschichte. Neue Kunden (Rheinsberg, Lindow, später die Molkerei) wurden dazugewonnen, das Klärwerk schrittweise ausgebaut. Dieses Wachstum ist unter der Führung des resoluten Volker Kellner geschehen. „Ich möchte Dinge gestalten, will Probleme lösen. Und wenn mir das nicht gelingt, ärgert mich das.“ Ein großes Thema war und ist – immer noch – die Altanschießerproblematik. Der Vorstand und die Versammlung entschieden sich dafür, dass die



Granseer, die vor der Wende schon am Netz hingen, Beiträge entrichten müssen. Kunden liefen Proteste, zogen vors Gericht. Es seien aber politische Vorgaben gewesen. „Eine schwierige Zeit. Es ist nicht schön, den Leuten in die Tasche zu fassen. Aber es war die für uns richtige Lösung“, sagt Volker Kellner. Für ihn ist schwer nachvollziehbar, dass das Land das Altanschießerthema losgetreten habe, nun aber auf der Klägerseite stehe. Ursprünglich klagten 350 Kunden, 60 blieben übrig, die Klagen liegen jetzt beim Oberverwaltungsgericht. „Ich denke, unsere Karten in den Verfahren sind nicht schlecht.“ Eine seiner letzten ganz großen Aufgaben war es, den Beitritt des Servicebetriebes Rheinsberg

zum TAV mitzugestalten. Der Prozess lief seit Monaten. „Im Herbst 2014 haben wir das Vorhaben nicht gut präsentiert. In den vergangenen Wochen lief es besser.“ Nun ist die Hochzeit beider Partner über die Bühne gegangen. „Ich halte das für eine gute Sache. Wir arbeiten schon seit 1994 zusammen. Wir werden alle profitieren.“ 29 Kollegen sind beim TAV beschäftigt. Jeder sorgt auf seine Art dafür, „dass 24 Stunden lang sauberes Wasser aus dem Zapfhahn kommt“. Kein Ort ist davon ausgenommen (nur ein paar entlegene Höfe). Der Anschlussgrad beim Abwasser beträgt 83 Prozent. Volker Kellner geht mit einem guten Gefühl in den Ruhestand; aus gesundheitlichen Gründen.

„Ich konnte viel bewegen. Sicherlich wird nicht jeder mit mir zufrieden sein, aber das bleibt nicht aus. Fakt ist, dass ich niemanden ärgern, sondern einen guten Service bieten will. Es ging mir immer um das Wohl des Verbandes und der Beitrags- und Gebührenden.“ Die verloren gegangene Sachlichkeit im Umgang miteinander – speziell beim Thema Altanschießer – hat bei Volker Kellner Spuren hinterlassen. Genauso der Tod seines Mitstreiters Achim Engelmann. „Ende letzten Jahres reifte der Entschluss, aufzuhören. Es ist ein guter Zeitpunkt mit dem Übergang der Rheinsberger zu uns“, so der 63-Jährige, der in Anke Freitag seine Nachfolgerin findet. Der Verband stehe wirtschaftlich gut da, die Entwicklung gehe in die richtige Richtung. Vermissen wird er ganz sicher nicht mehr die täglichen Fahrten von seinem Wohnort Prenzlau nach Gransee. Unter dem Strich bleibt: „Ich würde alles wieder so machen. Und wenn es Fragen geben sollte, bin ich gern bereit zu helfen.“

Stefan Blumberg

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung

Hospital ziert Internetauftritt

Dass Gransees altes Hospital zum Treffpunkt der Initiative „Willkommen in Gransee“ wird, war vor zwei Wochen bekannt geworden. Es war der Startschuss für die letzten Arbeiten am neugestalteten Internetauftritt der Initiative. Der wurde jetzt freigeschaltet – samt großformatigem Startfoto des neuen Domizils. Kurz vor der Eröffnung der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge am Karl-Marx-Platz hat die Initiative laut Markus Hoffmann, einem der Sprecher, ihre Internetseite grundlegend erneuert. „Es gibt nun mehr

Raum für die Vorstellung der einzelnen Aktivitäten und Unterstützungsmöglichkeiten“, sagt Hoffmann. Erstmals sei die Internetseite auch zweisprachig gestaltet, in Deutsch und Englisch. Hoffmann hat die Gestaltung der Homepage übernommen. Rose Berger, Koordinatorin der Sprachengemeinschaft der Initiative, habe einen Großteil der Texte ins Englische übersetzt. „So konnte ohne externe Hilfe und ohne zusätzliche Kosten eine zukunftssichere Internetseite erstellt werden, die im Laufe der nächsten Wochen und

auch danach kontinuierlich ergänzt werden wird“, betont Hoffmann. Auf der Internetseite kann man sich auch für den neuen Newsletter der Initiative anmelden, der in Abständen von etwa zwei bis drei Wochen regelmäßig über die Angebote von „Willkommen in Gransee“ informieren soll. Persönlich wollen die Mitglieder der Initiative sich, ihre Ideen und Aktionen heute im Heimatmuseum vorstellen. Um 19 Uhr wird Markus Hoffmann zufolge neben den aktuellen Berichten und der Ideensammlung für das

ehemalige Hospital in der Ruppiner Straße 8 auch eine kurze Vorstellung der Internetseite und des Newsletters Thema sein. Interessierte sind dazu eingeladen, die Initiative hofft, viele Gäste begrüßen zu können.

INFO

Mehr zum Thema:
www.willkommen-gransee.de

Quelle: Gransee Zeitung

Meisterliches Volleyball-Saisonfinale

16 Siege (fünf Niederlagen) reichten dem SV Lindow-Gransee, um erstmals vor dem finalen Spieltag der 2. Volleyball-Bundesliga nach den Sternen zu greifen. Der Sechser packte es und ist nach dem Viersatzsieg bei der DJK Delbrück Tabellenerster. Den Rängen acht (2010) und drei (2011) folgte 2012 ein bitterer Abstieg, weil ein Sieg fehlte. Dem sofortigen Wiederaufstieg schloss sich eine phänomenale Serie 2014 an, die zwar im sechsten Platz mündete, aber auch einen Personalwechsel ohnegleichen nach sich zog. Fünf Stammspieler verließen vor einem Jahr Lindow-Gransee, sodass Vereinschef Frank Seeger mit Blick auf das völlig neue Gesicht des Sechsters das Saisonziel Klassenerhalt ausgab. Dass es so prächtig lief, ist dem „überaus starken Teamgeist geschuldet“, fand Trainer Victor Eras sofort eine Erklärung. „Bis auf zwei Spiele (gegen Aligse und Braunschweig) haben wir immer das Beste herausgeholt. Wir sind beileibe keine Übermannschaft, aber eine, die in jeder Saisonphase die Bodenhaftung behielt.“

Nicht einmal spürte der Coach, dass sein Sechser den Gegner unterschätzt und stattdessen „voll fokussiert war“. Auch zeigte sich Eras begeistert von den Fans: Kommen in den Heimspielen mehr als 300 in die Granseer Dreifelderhalle, so saß der ganz harte Kern am Sonnabend im finalen Saisonmatch im Bus nach Delbrück, um „uns wieder nach vorn zu peitschen“. Zwar wurden in der Sporthalle 350 Zuschauer gezählt, doch „sie gehörte klar unseren Fans“, so Eras. Ohne nötiges Tempo begann Lindow-Gransee beim Staffellaufen. Co-Trainer Mirko Heine: „Es war deutlich die Nervosität spürbar. Aber was Delbrück mit seinen Aufschlägen an Druck machte, war wirklich überragend.“ Lindow-Gransee wechselte auf Diagonal Lukas Hebling (für Wieland Oswald) und auf Annahme Nicolai

Kracht (für Markus Benthien) ein. Mit Erfolg: Dem 23:25 schlossen sich drei souveräne Satzsiege an (15, 19, 12). Um 21.17 Uhr nach 106 Minuten hatte Lindow-Gransee den 17. Saisonsieg unter Dach und Fach. Der war nötig, denn die Verfolger aus Bitterfeld/Wolfen und Solingen hatten ihre Aufgaben jeweils mit Dreisatzsiegen gelöst. Letztlich beträgt das Polster auf den Zweiten nun ein Punkt und auf den Dritten zwei. Das Thema Aufstieg stellt sich für die Ruppiner nicht: Zum einen ist die finanzielle Last (mit einem Etat von 400 000 Euro muss gerechnet werden) zu groß, zum anderen muss das Hauptamt in die Vereinsstrukturen integriert werden. Auch der Umzug in eine größere Sporthalle, in Frage käme unter anderem die MBS-Arena in Oranienburg, stünde zur Debatte. Eras zur Stimmung im Team: „Wir akzeptieren diese Situation. Wenn man drei, vier Jahre in Folge oben anknopft, kann man vielleicht noch mal über den Aufstieg nachdenken.“ Aber sich Klatschen in der 1. Liga abzuholen, das sei eher kontraproduktiv für den Volleyball im Norden Brandenburgs. Victor Eras und Mirko Heine bleiben beim Staffelersten. Sie gehen im September als Trainergespann in ihre dritte Saison. Nicht mehr dabei sind dann Steffen Schäperkötter und Wieland Oswald. Kam der Potsdamer Mitte-Angreifer in dieser Saison ohnehin nur noch punktuell ans Netz, so verliert der Meister seinen Diagonalangreifer berufsbedingt. Oswald zieht nach Leipzig um. In seine Fußstapfen könnte Lukas Hebling schlüpfen. Zwei potenzielle Kandidaten für die jetzt aufreißende Lücke auf Mitte stehen laut Heine bereits bereit.

Quelle: Gransee Zeitung
13. April 2015

Oberhavel Kliniken haben neue Patientenfürsprecher

In den Häusern des Klinikverbundes der Oberhavel Kliniken GmbH wird alles dafür getan, damit sich die Patienten möglichst wohlfühlen. Sollte es aber doch einmal Probleme oder eine Beschwerde im Zusammenhang mit einem Krankenhausaufenthalt geben, haben die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, sich vertrauensvoll an die neuen ehrenamtlich tätigen Patientenfürsprecher zu wenden. Seit Jahresbeginn 2015 sind Dr. med. Andreas Dudeck und Kathrin Reiffler für sie da, nehmen ihre Wünsche und Kritik entgegen und unterstützen sie bei der Vertretung ihrer Anliegen gegenüber den Kliniken sowie bei der Wahrnehmung ihrer Rechte. Sie nehmen zum Beispiel Lob und Beschwerden der Patienten entgegen, beantworten Fragen und versuchen bei Problemen zwischen Patient und Klinikpersonal zu vermitteln. Auch Anregungen und Verbesserungsvorschläge können Patienten ihren Fürsprechern mitteilen. Diese leiten sie dann an die zuständigen Stellen weiter. Die beiden Patientenfürsprecher behandeln prinzipiell alles vertraulich, was an sie hergetragen wird, denn sie unterliegen der Schweigepflicht. Nur mit dem Einverständnis eines Patienten dürfen sie Informationen weitergeben und zum Beispiel dessen Anliegen gegenüber der Klinikleitung vertreten.

Andreas Dudeck kümmert sich um die Standorte Hennigsdorf und Oranienburg. Er befindet sich bereits im Ruhestand. Der Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie war in seinem Berufsleben von 1995 bis 2007 als Chefarzt tätig und aktiv am Aufbau der gemeindenahen Psychiatrie im Land

Brandenburg beteiligt.

„Das Amt als Patientenfürsprecher habe ich übernommen, weil mich jüngste Berichte und Erfahrungen von Verwandten und Freunden, die über sehr negative aber auch positive Erlebnisse im Krankenhaus berichteten, sehr betroffen gemacht haben“, so der 71-Jährige.

Für sein neues Amt wünsche er sich, dass er vermitteln und Anliegen der Patienten weiterleiten könne, um zu „befrieden“, und dass das gelingen möge. „Ich konnte schon immer gut zuhören – das hat mein Beruf mit sich gebracht“, erzählt der ehemalige Mediziner. Zu erreichen ist er telefonisch unter ☎ 030 4415368, 039931 52429 oder 0176-95447091.

Kathrin Reiffler ist für Gransee zuständig. Die gelernte Krankenschwester fühlt sich diesem Haus sehr verbunden,



denn sie hat dort ihre Ausbildung absolviert. Heute ist sie im Amt Gransee und Gemeinden als Leiterin der Abteilung Personal/Kommunales tätig. „Ich arbeite gern mit Menschen zusammen, ihr Wohl liegt mir am Herzen“, sagt Kathrin Reiffler, die außerdem über eine Qualifizierung zur Sozialarbeiterin verfügt. Patienten sollten sich gerade im Krankenhaus geborgen, gut betreut und behandelt fühlen, weil sich das positiv auf ihre Genesung auswirke.

Die 51-Jährige ist unter der Telefonnummer ☎ 03306 751110 zu sprechen. Die Kontaktaufnahme auf dem Postweg erfolgt mit dem Vermerk „persönlich“ zu Händen von Andreas Dudeck beziehungsweise Kathrin Reiffler über die Anschrift der jeweiligen Klinik, für die sie zuständig sind.



40 Helfer im Hospital – Ideenverwirklichung ein Stück näher

Das Styropor lässt sich einigermaßen von den Wänden kratzen. Den alten Tapeten zu Leibe zu rücken, bedarf schon etwas mehr Geduld. Spachtel und Eimer haben die rund 40 Helfer, die am Freitag die Reinigungsaktion im alten Hospital gestartet haben, mitgebracht. An diesem Wochenende sollen die Räume so weit vorbereitet werden, dass gemalert werden kann. „Wir haben genug Helfer und tolle Sponsoren“, sagt Ines Richter von der federführenden Initiative „Willkommen in Gransee“. Das Mittagessen bringe der Chef der Pizzeria Ciao Ciao vorbei. Der Kuchen stamme aus privaten Küchen und von der Bäckerei Türcke. Knapp eine halbe Stunde nach Beginn der Aktion lassen die Fortschritte im alten Hospital keinen Zweifel daran, dass das Ziel erreicht wird. Die Worte von Wolfgang Grassl, Mitglied der Initiative und hauptberuflich Architekt, ebenso wenig: „Was machen wir morgen, habt ihr noch ein Haus, das renoviert werden soll?“ Sobald die Wände von alten Tapeten und Paneelen befreit sind und überflüssige Trockenbauteile entfernt wurden, wird gemalert. Kommende Woche kommt die Farbe an die Wände – ein schlichtes Weiß. Die Wolfsruher Malerfirma Gürtler übernimmt diese Arbeiten, das Material finanziert das Amt. „Wenn dann auch noch die Ausstattung da ist, sind wir einen



großen Schritt weiter“, sagt Grassl. Von einem fertig renovierten Gebäude will der Architekt nicht sprechen. Aber dann sei das Projekt so weit gediehen, dass die Initiative ihre Ideen vom Sprachunterricht über kreative Nachmittage bis zum gemeinsamen Kochen umsetzen kann. Die Stiftung „Demokratie von unten“ hat 5 000 Euro zur Verfügung gestellt für die Ausstattung, sagt Grassl. Komendes Wochenende soll der Bau der Möbel beginnen – die Sperrholzplatten sind geordert.

Quelle: Gransee Zeitung
10. April 2015

Herzlich willkommen in „Teddybärenklinik – bitte anmelden

Was tun, wenn der Teddy Bauchschmerzen hat, die Lieblingspuppe über Zahnschmerzen klagt oder der Plüsch-Elefant an einem Rüsselbruch leidet? Dann ist ein Besuch in der „Teddybärenklinik“ der Oberhavel Kliniken GmbH ratsam. Die engagierten Mediziner vor Ort stehen den besorgten „Puppen- und Teddybäreneltern“ mit Rat und Tat zur Seite und sorgen dafür, dass es den Spielgefährten der Kleinen bald wieder besser geht. Für besondere Notfälle gibt es sogar ein Teddy-Röntgengerät sowie einen Teddy-Operationssaal. Sprechstunde ist in diesem Jahr am Freitag, dem 8. Mai 2015, in der Klinik Oranienburg, am Freitag, dem 26. Juni 2015, in der Klinik Gransee sowie am Dienstag, dem 21. Juli 2015, in

der Klinik Hennigsdorf, jeweils ab 8 Uhr. Ab 7. April können sich Kita-Gruppen und Schulklassen aus der Region zu einem Besuch in der „Teddybärenklinik“ anmelden bei Daniela Sachse, Leitende Schwester der Abt. für Kinder- und Jugendmedizin der Klinik Oranienburg, unter der Telefonnummer ☎ 03301 66-3091. Die Sprechstunden sind:

- Freitag, 8. Mai, Klinik Oranienburg
- Freitag, 26. Juni, Klinik Gransee
- Freitag, 21. Juli, Klinik Hennigsdorf

Das Projekt „Teddybärenklinik“ hat seinen Ursprung in Schweden und soll helfen, Vorschulkindern auf spielerische Weise die Angst vor Ärzten und Krankenhäusern zu nehmen.

Kita „Wiesenknirpse“ in Schönermark öffnet die Türen

Die Kita „Wiesenknirpse“ lädt am Freitag, den 8. Mai, um 15 Uhr zum Tag der offenen Tür ein.

Wer Lust hat, gemeinsam mit uns ein paar Stunden zu verbringen, ist an diesem Nachmittag recht herzlich eingeladen.

Was erwartet unsere Besucher?

- Die Samel's jr. präsentieren ihre Show „Pipelines Traumbuch“
- Hüpfburg
- Glücksrad
- Kinderschminken
- Feuerwehr Gransee



Für Ihr leibliches Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Kita.

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Michael Buschner

Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:
Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor
Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **5. Juni 2015**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **21. Mai 2015**.

Seit vierzehn Jahren Zeit für Patienten – Grüne Damen und Herren der Oberhavel Kliniken feiern Jubiläum

Im Rahmen einer kleinen Feier im Konferenzraum „Meseberger Heide“ der Klinik Gransee begingen die Grünen Damen und Herren der Oberhavel Kliniken GmbH am 31. März ihr vierzehnjähriges Jubiläum. In diesem Rahmen wurde das Engagement und die selbstlose Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer gewürdigt.

Viele von ihnen sind bereits seit dem 1. April 2001 dabei, als die Geschichte der Grünen Damen und Herren der Oberhavel Kliniken GmbH mit zehn Seniorinnen begann.

Heute wirken 45 Grüne Damen und zwei Grüne Herren in den Häusern des Klinikverbundes. Sie üben ihr Ehrenamt mit viel Liebe und großem persönlichen Einsatz aus.

Irmgard Knispel, Liane Bengsch und Eva Lehde wurde aus Anlass ihres fünfjährigen Jubiläums bei den Grünen Damen und Herren eine Urkunde verliehen. Brigitte Kochan, Ute Jesse und Hildgard Wiggert sind schon seit zehn Jahren dabei und mit einer Ehrennadel ausgezeichnet worden.

„Unsere Grünen Damen und Herren bringen seit nunmehr 14 Jahren selbstlos viel menschliche Wärme in den Klinikalltag. Sie haben bereits unzähligen Patienten über schwere Zeiten hinweggeholfen. Wir können und wollen auf sie nicht mehr verzichten und danken ihnen für jede Sekunde, die sie den Kranken in unseren Häusern bisher gewidmet haben“, so Dr. med. Detlef Troppens, Geschäftsführer der Oberhavel Kliniken GmbH.

Die Idee, in Oranienburg Grüne Damen und Herren zu gründen, wurde in der Wendezeit geboren und stammt aus Oranienburgs Partnerstadt Hamm.

„Auf dem Oranienburger Stadtempfang im Oktober 2000 hat Anneliese Hellbeck, eine Grüne Dame aus Hamm, regelrecht ein Feuer entfacht für die Grünen Damen“, erinnert sich Detlef Troppens.



Dieser Appell blieb nicht ungehört. Mit tatkräftiger Unterstützung der ehemaligen Pflegedienstleiterin der Oberhavel Kliniken GmbH, Helga Bathe, wurde diese Idee in die Tat umgesetzt.

Mit großer Leidenschaft gründete sie die Gruppe der Grünen Damen und Herren an den Oberhavel Kliniken. Seitdem betreut und begleitet sie die Frauen und Männer bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit mit den Patienten.

„Als ich vor vierzehn Jahren vom Geschäftsführer der Oberhavel Kliniken GmbH, Herrn Dr. Troppens, den Auftrag erhielt, Grüne Damen und Herren für unsere Kliniken in Oranienburg und Hennigsdorf ins Leben zu rufen, hatte ich doch einige Bedenken. Das muss ich ehrlich zugeben. Heute, nach vierzehn Jahren, blicken wir auf eine erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit zurück. Unermüdlich im Einsatz, sind unsere Grünen Damen und Herren nicht mehr wegzudenken. Ich bin stolz und mit Freude erfüllt, sind doch einige von ihnen seit der ersten Stunde mit dabei.“

Außerdem ist es uns bereits im vergangenen Jahr gelungen, auch für die Klinik Gransee vier Grüne Damen zu gewinnen. Seitdem können wir in allen drei Kliniken für unsere Patienten da sein“, so Helga Bathe. Die Grünen Damen und Herren besuchen die Patienten auf den Stationen ein Mal in der Woche, gehen mit ihnen spazieren, wenn es ärztlich erlaubt ist,

lesen vor, erledigen kleine Besorgungen und nehmen sich einfach Zeit für Gespräche.

Es gibt auch eine fahrbare Bibliothek, die inzwischen von sechs Grünen Damen betreut wird. Wöchentlich bieten sie den Patienten Literatur in reichhaltiger Auswahl zum Lesen an.

Seit etwas mehr als zwei Jahren gibt es in den Kliniken Oranienburg und Hennigsdorf den Lotsendienst:

Grüne Damen und Herren nehmen neue Patienten im Foyer in Empfang und begleiten Sie innerhalb des Hauses zur Aufnahme und anschließend zu ihrer Station.

Neu ist in diesem Jahr, dass eine Grüne Dame in der Klinik Hennigsdorf jetzt regelmäßig unterstützend bei der Hundetherapie auf der Geriatriisch-Gerontopsychiatrischen Gemeinschaftsstation 22 mitwirkt.

„Grüne Dame bzw. Grüner Herr zu sein bedeutet: Zeit haben, zuhören können, kleine Handreichungen anbieten, Gespräche führen und Möglichkeiten zu suchen, um das Wohlbefinden und Seelenheil der Patienten zu verbessern“, sagt Gisela Thielemann, die seit neun

Jahren als Grüne Dame in den Oberhavel Kliniken aktiv ist. Die Geschichte der Grünen Damen und Herren hat ihren Ursprung im Jahre 1969 mit Gründung der Evangelischen Krankenhaus-Hilfe durch Brigitte Schröder. Die Idee dazu brachte die Ehefrau des ehemaligen Außen- und Verteidigungsministers, Dr. Gerhard Schröder, aus den USA mit. Angeregt durch den ehrenamtlichen Dienst des „Volunteer Service“ in den Vereinigten Staaten ließ sie die Vision, einen ehrenamtlichen Dienst in christlicher Nächstenliebe im Krankenhaus in Deutschland ins Leben zu rufen, Wirklichkeit werden.

Der Dachverband mit Sitz in Bonn nennt sich seither „Arbeitsgemeinschaft Evangelische Krankenhaus-Hilfe“, seit 1982 mit dem Untertitel „Evangelische und Ökumenische Krankenhaus- und Altenheim-Hilfe.“ Heute sind deutschlandweit in über 700 Häusern über 11 000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beschäftigt.

Wegen ihrer Kleidung werden sie liebevoll „Grüne Damen und Herren“ genannt.

Abhängig von den jeweiligen Bedürfnissen des Hauses verrichten sie in der Regel ein Mal in der Woche ihren Dienst im Krankenhaus oder im Altenheim.

Dort werden weder Pflegenoch Putzdienste geleistet. Die Grünen Damen und Herren bringen etwas ganz Kostbares mit: ihre Zeit. Die nehmen sie sich für das persönliche Gespräch, um zuzuhören, für die kleinen Zuwendungen, die ein alter oder kranker Mensch dringend braucht.



Veranstaltungsübersicht

AMT GRANSEE
UND GEMEINDEN

1. MAI

14:00 – 20:00 Uhr | Maibaumfest

▶ Gransee, Museumshof
16:00 Uhr | Granseer Sommermusiken 2015, HORNMUSIK aus vier Jahrhunderten Werke von Praetorius, Weber, Mendelssohn-Bartholdy, Homilius, Näther u.a. Potsdamer Hornquatett, Leitung: Gisbert Näther, Orgel: Martin Schubach
▶ Gransee, St. Marienkirche
Amerikanisches Barbecue mit Tanz
▶ Burow, Hotel „Zum Birkenhof“

2. MAI

06:00 – 10:00 Uhr | 1. Hegefischen (Pokalangeln) mit Versorgung, Anglerverein Baumgarten e.V.
▶ Baumgarten, Huwenowsee
14:00 Uhr | 9. Saisoneroöffnung Barfußpfad Dannenwalde, Führung Barfußpfad (Veranstalter FUSS e.V.)
▶ Barfußpfad Dannenwalde
16:00 Uhr | Vernissage mit Konzert (Veranstalter Kirche am Weg e.V.)
▶ Dannenwalde, Kirche
ab 17:30 Uhr | Kaffeetrinken (Veranstalter UBD e.V., FUSS e.V., Kirche am Weg e.V.)
▶ Dannenwalde, Bahnhofsvorplatz oder in der Bahnhofstube
Vernissage
▶ Gransee OT Dannenwalde, Kirche Dannenwalde

3. MAI – 14. JUNI

Ausstellung – Malerei, Collagen, Mixed Media
▶ Gransee OT Dannenwalde, Kirche Dannenwalde

8. MAI

15:00 Uhr | „Kleine Tomatenbörse“
Menz, Natur Park Haus Stechlin

9. MAI

09:30 Uhr | Schraubertreffen, Wartung Pflege und Erhalt

unserer Fahrzeuge und Technik Freunde alter Feuerwehrtechnik und Fahrzeuge sowie Besucher sind herzlich willkommen, Verein zum Erhalt historischer Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge der FW Gransee
▶ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

10:00 – 16:00 Uhr | Tag der offenen Tür

▶ Großwoltersdorf, Kindertagespflege „Blumenkinder“ Kastanienallee 2

10. MAI

Muttertagsbrunch mit Überraschung
▶ Burow, Hotel „Zum Birkenhof“
16:00 Uhr | Granseer Sommermusiken 2015, Orgel & Oboe Werke von Albinoni, Bach, Reger, Francaix „Die Blütenuhr“ u.a.
Tilman Santarius – Oboe; Martin Schubach – Orgel
▶ Gransee, St. Marienkirche
10:00 Uhr | Stechlinseelauf Brandenburg-Cup, Laufpark Stechlin
▶ Stechlin/Neuglobsow
08:00 – 12:00 Uhr | I. Hegefischen, Angelverein Seilershof e.V.
▶ Seilershof, Kleiner Wentowsee

9./10. MAI

Pferdeleistungsschau

▶ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 16

14. MAI

ab 11:00 Uhr | Himmelfahrt, Heimatverein Dollgow e.V.
▶ Dollgow, Seelig's Gasthaus-Seegarten
Herrentagsparty im Garten
▶ Burow, Hotel „Zum Birkenhof“

16. MAI

ab 10:00 Uhr | 3. Oldtimertreffen, Heimatverein Dollgow e.V.
▶ Dollgow, Auf dem Backofenplatz
11:00 und 13:00 Uhr | Internationaler Museumstag auf Gut Zernikow, Thema „Museum,

Gesellschaft, Zukunft“

▶ Zernikow, Gartensaal des Gutshauses Zernikow
10:00 Uhr | Internationaler Museumstag mit Glasbläser, Basteln mit Glas, Sonderausstellung und andere Aktionen rund um das Museum

11:00 Uhr | Museumsführung, Kosten: pro Person 1,00 € ab 13:00 Uhr | Basteln mit Glas, Kosten: pro Person 1,00 €
▶ Neuglobsow, Glasmuseum Neuglobsow

23. MAI

09:50 Uhr | Geheimnisse einer Landschaft – Naturschutzgebiet Stechlin (2) „Wo die tiefen Waldseen ihre Polypenarme phantastisch ausstrecken...“, Wanderung 10 km, Fürstenberg – NSG Stechlin – Neuglobsow, Preis: 8,00 €
▶ Fürstenberg, Treff: am Bahnhof in Fürstenberg

24. MAI

10:00 – 12:00 Uhr | Pfingstwanderung

▶ Gransee, ab Stadttor Gransee

25. MAI

10:00 Uhr | Jolsport-Run, Laufpark Stechlin
▶ Stechlin-Dollgow

29. MAI

09:00 – 16:00 Uhr | Kinder- & Familienparty mit vielen Highlights für die ganze Familie
Bühnenprogramm:
11:00 Uhr | gemeinsamer Gesang
11:30 Uhr | Musiktheater „Dudel-Lumpi“
12:40 Uhr | Stadtschule (Line Dance)
13:00 Uhr | „Zumba für alle“
13:20 Uhr | Nico mit dem Umwelthit
13:30 Uhr | Zaubershow mit „Zauber-Engel“ aus Berlin
14:30 Uhr | Kita „Hufeisen-Kids“ „Wir suchen und präsentieren Superstars“
Im Foyer der Kirche:

11:15 Uhr | 11:45 Uhr | 12:30 Uhr | 13:00 Uhr | Puppentheater „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“
▶ Gransee, Kirchplatz

30. MAI

11:00 Uhr | FFW Blasorchester eröffnet Familien- und Kinderfest; buntes Bühnenprogramm;
▶ Gransee, Kirchplatz
16:30 Uhr | Theaterstück zur Geschichte aus dem 18. Jh.
▶ Gransee, Kirchplatz
19:00 Uhr | Granseer Sommermusiken 2015, KAMMERCHOR der Humboldt-Universität Berlin Frank Martin – Messe für zwei vierstimmige Chöre, Chorwerke junger Komponisten aus Deutschland, England, Lettland, Norwegen, Polen
Leitung: Rainer Ahrens
▶ Gransee, St. Marienkirche
21:00 Uhr | Party-Band Right Now
▶ Gransee, Kirchplatz
11:00 – mind. 16:00 Uhr | Offener Bahnhof Dannenwalde, Aktion und Entspannung mit Frühstück und Kuchen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für alle Gäste
▶ Veranstalter: UBD e.V.
Bahnhof Dannenwalde, Platz oder Stube

31. MAI

10:00 – 12:00 Uhr | „Schnupperkurs“ Kinderangeln, Anglerverein Baumgarten e.V.
▶ Baumgarten, Fließgrabenbrücke Heidestraße
11:00 – mind. 16:00 Uhr | Offener Bahnhof Dannenwalde, Aktion und Entspannung mit Frühstück und Kuchen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für alle Gäste
▶ Veranstalter: UBD e.V.
Dannenwalde, Bahnhof Dannenwalde, Platz oder Stube

3. JUNI

07:45 – 11:30 Uhr | Fahrradprüfung Kl. 4 mit Polizei und Verkehrswacht
▶ Gransee, Stadtschule

5. JUNI

18:00 Uhr | Ausstellungseröffnung – Fotografien von Dr. Wolfgang Henkel
 ▶ Menz, Regionalwerkstatt Stechlin

6. JUNI

Amerikanisches Barbecue mit Tanz
 ▶ Burow, Hotel „Zum Birkenhof“
14:00 Uhr | Eröffnung der Seniorenwoche; 10. Treffen der Singegruppen und Chöre
 ▶ Gransee, Freilichtbühne, Hirtenstr. 1 b
9:00 – 23:00 Uhr | Pokalwettbewerb FFW, Kameradschaftsverband der FFW
 ▶ Schulzendorf
9:00 – 24:00 Uhr | FFW Dorffest
 ▶ Schulzendorf, Mühlenpark
10:00 – 16:00 Uhr | Kegeltourier für alle interessierten Blinden und Sehbehinderten Bürger in Oberhavel
 ▶ Stechlin OT Neuglobsow, Stechlinsee – Center Stechlinseestraße 17

7. JUNI

17:00 Uhr | Granseer Sommermusiken 2015, TROMPETE UND ORGEL Jubiläumskonzert, Werke von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, u.a.
 Hannes Maczey – Trompete, Andreas Kaiser – Orgel
 ▶ Gransee, St. Marienkirche
15:00 Uhr | Familienangeln, offen für alle Familien oder Paare, anschließend gemütliches Beisammensein
 ▶ Stechlin OT Dollgow, Festplatz Eierberg am Dollgower See

8. JUNI

11:00 Uhr | Informationstag Rund um die Pflege
 ▶ Gransee, Oranienburger Str. 63 a

9. JUNI

12:30 Uhr | 2-stündige Seenrundfahrt in Rheinsberg (Anmeldung erforderlich)
 ▶ ab Gransee, Kirchplatz
08:00 – 13:00 Uhr | Schulsportfest
 ▶ Gransee, Sportplatz

10. JUNI

14:00 Uhr | Im Gespräch mit politischen Vertretern (Anmeldung erforderlich)
 ▶ Gransee, Heimatmuseum

11. JUNI

8:30 Uhr | Busfahrt ins Blaue (Anmeldung erforderlich)
 ▶ ab Gransee, Kirchplatz

13. JUNI

14:00 Uhr | Festliche Abschlussveranstaltung der Seniorenwoche mit Kultur und Tanz (Anmeldung erforderlich)
 ▶ Gransee, Raststätte Strelitzer Straße
Dorffest / 725-Jahre – Rönnebeck
 ▶ Rönnebeck, Gemeindezentrum
09:30 Uhr | Schraubertreffen, Wartung Pflege und Erhalt unserer Fahrzeuge und Technik
 Freunde alter Feuerwehrtechnik und Fahrzeuge, sowie Besucher sind herzlich willkommen, Verein zum Erhalt historischer Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge der FW Gransee
 ▶ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11
Wutzseelauf – EMB-Cup, Laufpark Stechlin
 ▶ Lindow/Mark

14. JUNI

17:00 Uhr | Granseer Sommermusiken 2015 MESSE CROSSOVER, Joseph Haydn – Kleine Orgelsolo-Messe, Michael Schütz – Pop-Messe 2012
 Kantorei Gransee, Instrumentalisten, Helge Pfäging- Orgel, Continuo
 Leitung: Martin Schubach
 ▶ Gransee, St. Marienkirche

19. JUNI

08:00 – 11:00 Uhr | Sportfest
 ▶ Gransee, Sportplatz

20. JUNI

20:00 – 07:00 Uhr | 2. Hegefi-schen (Nachtangeln), Anglerverein Baumgarten e.V.
 ▶ Baumgarten, Huwenowsee
10:10 Uhr | Geheimnisse einer Landschaft – Naturschutzgebiet Stechlin (3) „Moore – Morde – Mythen“, Wanderung 9 km, Neuglobsow – Teufelssee – Stechlin – Neuglobsow, Preis: 8,00 €
 ▶ Neuglobsow, Stechlinseecenter
Reitturnier, RFY „Grün Heiß“ Großwoltersdorf e.V.
 ▶ Großwoltersdorf

21. JUNI

Reitturnier, RFY „Grün Heiß“ Großwoltersdorf e.V.
 ▶ Großwoltersdorf

20. JUNI

Vernissage
 ▶ Gransee OT Dannenwalde, Kirche Dannenwalde

21. JUNI – 26. JULI

Ausstellung – Aquarelle (Stadt und Land)
 ▶ Gransee OT Dannenwalde, Kirche Dannenwalde

23. JUNI

09:00 – 14:00 Uhr | 20. Werner-von-Siemens Fußballpokal
 ▶ Gransee, Sportplatz

26. JUNI

16:00 – 20:00 Uhr | 2. Hoffest
 ▶ Gransee, Hof der Werner-von-Siemens-Schule
18:00 Uhr | 21. Waldfest in Menz – Eröffnung, anschließend Lagerfeuer und Wettrennen über den Roofensee
 ▶ Menz, Menzer Kirche

27. JUNI

10:00 Uhr | 21. Waldfest in Menz – Großer Waldmarkt
 ▶ Menz, Friedensplatz
Amerikanisches Barbecue mit Tanz
 ▶ Burow, Hotel „Zum Birkenhof“
20:00 – 06:00 Uhr | Nachtangeln, Anglerverein Seilershof e.V.
 ▶ Seilershof, Kleiner Wentowsee
11:00 – mind. 16:00 Uhr | Offener Bahnhof Dannenwalde Aktion und Entspannung mit Frühstück und Kuchen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für alle Gäste
 ▶ Veranstalter: UBD e.V. Dannenwalde, Bahnhof Dannenwalde, Platz oder Stube

28. JUNI

09:30 Uhr | 21. Waldfest in Menz – Waldandacht auf dem Wallberg
16:00 Uhr | Konzert in der Kirche
17:00 Uhr | Granseer Sommermusiken 2015 KAMMERCHOR der Universität der Künste Berlin Joseph Gabriel Rheinberger – Messe Es-Dur; Orlando di Lasso – Vokalwerke
 Leitung: Christian Grube, Orgel: Martin Schubach
 ▶ Gransee, St. Marienkirche
11:00 – max. 20:00 Uhr | Radtour in die Region Oberhavel
 Der Verlauf wird unter www.umweltbahnhof-dannenwalde.de aktuell bekannt gegeben
 ▶ Dannenwalde, Abfahrt Bahnhof Dannenwalde

29. JUNI – 4. JULI

Kompaktlehrgang Schwimmen Kl. 3
 ▶ Lindow, Sport- und Bildungszentrum Lindow

29. JUNI

„White Horse Theatre“ Engl. Theater Kl. 5/6
 ▶ Gransee, Dreifelderhalle

Gladiatores Regis bei Berliner Präsentation der 4. Staffel von „Game of Thrones“ auf DVD und Blu-Ray dabei

Am Vorabend der Veröffentlichung der vierten Staffel von „Game of Thrones“ auf DVD und Blu-Ray, also am 25. März, veranstaltete das Pressebüro von Warner Bros. Entertainment GmbH Hamburg ein „Sieben Königslande Menü“ in der Zitadelle Spandau. Dazu waren 50 Gäste geladen, Eintrittskarten konnten bei verschiedenen Radiosendern der Region gewonnen werden. Der Geschäftsführer der Zitadelle Spandau, Werner Kieselhorst, stellte mit seinen Köchen das Menü zusammen und präsentierte es an diesem Abend. Da die Verantwortlichen der Warner Bros. Entertainment GmbH natürlich auch einige „Ritter“ dabei haben wollten, um dem ganzen Abend ein entsprechendes Ambiente zu verleihen, hatten zwei „Ritter“ und ein kämpferisches „Weyb“ von Gladiatores Regis aus Gransee das große Glück, dabei sein zu dürfen. Als der Geschäftsführer der Zitadelle Spandau bei Uwe Bauer anrief, überlegte dieser nicht lange und sagte zu. Anschließend recherchierte er im Internet bei seinen Händlern und konnte



Foto: privat

Wie „Game of Thrones“ entsprungen: die drei Mitstreiter von Gladiatores Regis ließen sich von der beliebten Fantasy-Serie inspirieren und begeisterten ihr Publikum in Berlin.

kurzfristig das Schwert Longclaw von Jon Schnee und ein Wappenschild der Familie Stark erwerben. Als Nächstes stellten Kai Geske und Uwe Bauer das Rasieren ein, um authentischer auszusehen – was letztendlich auch gelang. Dann wurden noch Felle besorgt, ein paar Tage genäht und gebastelt, so dass am Ende die entsprechenden Outfits der Serie „Game of Thrones“ zur Verfügung standen. Saskia Braun trug ein Wildlings-

frau-Kostüm, angelehnt an Ygriit. Kai Geske kam im Rittergewand, das sich an Ser Jorah Mormont, einem Ritter, der im Exil in Essos den jungen Nachkommen der Targaryens auf dem fernen Kontinent dient, orientierte und die Kleidung von Uwe Bauer erinnerte an die Bruderschaft der Nachtwache und an Jon Schnee. Der Aufwand hatte sich gelohnt: Für die Kostüme und Ausrüstung gab es von den

Gästen sehr viel Lob. Wohl kein Gast verließ die Veranstaltung ohne ein Handy-Foto mit den „Rittern“. Auch ein professioneller Fotograf und ein Kamerteam waren vor Ort und schossen fleißig Bilder beziehungsweise drehten einen Trailer von der Veranstaltung. Auch die Verantwortlichen der Warner Bros. Entertainment GmbH waren voll des Lobes über die recht authentischen Kostüme und Darsteller. Nach diesem gelungenen und spaßigen Abend hoffen die Granseer, für die es eine Ehre war, dabei zu sein, auf weitere Engagements dieser Art. Schließlich folgen noch ein paar Staffeln ...